



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 06.09.2017 08:55 Uhr | Maschamay Poßekel

Schulanfang

Überall sieht man jetzt die knallgelben Spannbänder: "Schule hat begonnen!" Der Hinweis ist natürlich für Autofahrer gedacht, die besonders Rücksicht nehmen sollen. Mich braucht man dieses Jahr allerdings nicht daran zu erinnern, dass die Schule wieder angefangen hat. Denn meine jüngste Tochter ist letzte Woche eingeschult worden.

Und ganz ehrlich: Ich glaube, mir ist der Abschied vom Kindergarten schwerer gefallen als meiner Tochter. Immerhin habe ich fast zehn Jahre lang meine drei Kinder von diesem Kindergarten abgeholt. Und ich wusste immer, dass sie gut aufgehoben waren bei den Erzieherinnen, die ihnen Wichtiges für ihr Leben mit auf den Weg gegeben haben.

Jetzt also Schulanfang. Ich erinnere mich noch an meinen ersten Schultag und dieses mulmige Gefühl, als ich plötzlich ohne meine Eltern dastand und mit den anderen Kindern hinter der Lehrerin her in Zweierreihe über den Schulhof gegangen bin. Alles war neu für mich und fremd, aufregend zwar, aber irgendwie auch etwas beängstigend.

Meine Tochter kennt die Schule schon – nicht nur von ihren Geschwistern, sondern auch vom Schnuppervormittag für Vorschulkinder. Sie ist einfach nur stolz, endlich auch ein Schulkind zu sein. Ich glaube, mit der Einschulung ist sie schon wieder ein Stück gewachsen.

Viele Menschen beginnen in diesen Tagen etwas Neues: weil sie eine andere Schule besuchen, eine Ausbildung angefangen haben oder bald ins Studium starten. Sie alle sind nicht allein. Sie gehören zu einer Klasse, einem Ausbildungs- oder Studierendenjahrgang. Oft wachsen daraus tolle Gemeinschaften, die sich noch viele Jahre nach dem Abschluss treffen und von früher erzählen: von ihren Erfolgen, ihren Niederlagen, von fröhlichen, traurigen und kuriosen Begebenheiten.

Allen, die gerade etwas Neues angefangen haben oder bald beginnen werden, wünsche ich

die Freude des Neuanfangs. Ich hoffe, dass sie Menschen finden, die sie begeistern, und neue Freunde, mit denen sie gemeinsam all das bestehen, was auf sie zukommt. Damit sie selbst zum Segen werden für Menschen, die ihnen begegnen.